

Die Gleichnisse vom Schatz im Acker und von der kostbaren Perle

(Matthäus-Evangelium, Kapitel 13, Verse 44-46)

Jesus erzählte verschiedene „Himmelreichs-Gleichnisse“. Mit ihnen wollte er verschiedene Aspekte dieses Reichs verdeutlichen. (z.B. wer dazu gehört oder wie es wächst usw.) Bei den Gleichnissen vom Schatz im Acker und von der kostbaren Perle zeigt er folgende Wahrheiten:

1. Das Himmelreich ist eine kostbare Sache

In beiden Gleichnissen wird deutlich, dass sowohl „der Mann auf dem Acker“ als auch der „Perlensucher“ den riesigen Wert des gefundenen Schatzes, bzw. der Perle erkannten. Es ist also etwas Besonderes, wenn ein Mensch „das Himmelreich“ entdeckt.

Mit „Himmelreich“ meint Jesus das Leben in seiner Nachfolge - die Zugehörigkeit zu ihm. Denn: wo er ist, da ist auch das Himmelreich! (s. Markus-Evangelium, Kapitel 1, Verse 14+15) Wer Jesus „findet“, hat **DAS Leben** gefunden - ewiges Leben (s. 1. Johannes-Brief, Kapitel 5, Vers 12). Mehr als ewiges Leben im Himmelreich gibt es nicht!

2. Das Himmelreich wird verschieden „entdeckt“

Der Mann auf dem Acker „entdeckt“ den Schatz ganz „zufällig“. Es gibt Menschen, die jahrelang am „Schatz des Himmelreichs“ vorübergehen, ohne ihn zu entdecken. Doch eines Tages werden ihre Augen geöffnet. Dies kann beim Bibellesen oder beim Hören einer Predigt geschehen. Es kann auch das „veränderte Leben“ eines Freundes sein, der ein Jesusnachfolger geworden ist.

Biblisches Beispiel: die Samariterin am Jakobsbrunnen. Sie will Wasser holen und hat **DIE** entscheidende Begegnung mit Jesus (Johannes-Evangelium, Kapitel 4, Vers 5 u. folgende).

Der Kaufmann ist auf der Suche nach kostbaren Perlen. Er ist ein Bild für den Menschen, der das Gute will. Dieser Mensch sucht nach Werten, die das Leben wirklich ausfüllen. Er ahnt: das Leben muss noch mehr sein als das, wie ich es erlebe. Der „Perlensucher“ entdeckt eines Tages **DIE** Perle. Er weiss: das ist es! Mehr gibt es nicht!

Biblisches Beispiel: der Finanzminister aus Äthiopien. Er reist nach Jerusalem und kauft sich eine Jesaja-Schriftrolle. Auf dem Heimweg kommt es zur Begegnung mit Philippus. Der Äthiopier findet endlich, was er so lange gesucht hat: **Jesus**, der für ihn am Kreuz gestorben ist. (Apostelgeschichte, Kapitel 8, Verse 26-39)

3. Das Himmelreich kostet alles

Beide Männer verkaufen alles, um den „Schatz“, bzw. die „köstliche Perle“ zu besitzen. Viele Menschen haben eingesehen, dass Jesus **DER** Schatz, bzw. **DIE** Perle ist - aber der Preis war ihnen zu hoch! Sie fürchteten die Konsequenzen oder die Menschen.

Biblisches Beispiel: der „reiche junge Mann“. Er suchte „gute Perlen“ - **DAS** Leben! Jesus zeigt ihm **DEN** Schatz - **DIE** Perle: „*Komm, folge **MIR** nach!*“ - Aber der Preis! Es kostet alles: „*Verkaufe, was du hast und gib es den Armen!*“ Mit andern Worten: „Löse Dich von dem, was dir wichtiger ist als ich! - Kaufe mich!“ (s. Matthäus-Evangelium, Kapitel 19, Verse 16-22) Dieser junge Mann schreckte vor dem Preis zurück - und ging traurig von Jesus weg!

4. Das Himmelreich ist eine fröhliche Sache

„In seiner Freude verkaufte er alles, was er hatte...“ (Matthäus-Evangelium, Kapitel 13, Vers 44). Die Frau am Jakobsbrunnen vergass den Wasserkrug und eilte in die Stadt zurück um den Menschen von ihrer Begegnung mit Jesus zu erzählen (Johannes-Evangelium, Kapitel 4, Verse 28+29!). Der Finanzminister reiste fröhlich nach Äthiopien zurück (Apostelgeschichte, Kapitel 8, Vers 39). Der Apostel Paulus: *„Aber seit ich Jesus kenne, ist für mich alles ein Verlust, was ich früher als grossen Gewinn betrachtet habe. Denn das ist mir klar geworden: Gegenüber dem unvergleichlichen Gewinn, dass Jesus Christus mein Herr ist, hat alles andere seinen Wert verloren. Ja, alles andere ist für mich nur noch Dreck, wenn ich bloss Christus habe.“* (Philipper-Brief, Kapitel 3, Verse 7+8)

Jim Elliot, ein Indianer-Missionar, der von den Aucas ermordet wurde, sagte einmal:

„Der ist kein Narr: Wer da gibt, was er nicht behalten kann, damit er gewinne, was er nicht verlieren kann!“

Peter Kämpfer